

SDEN  
-Weberg,  
elstrasse.

**Bezugsgebühr**  
Wertschriftlich 2.50, durch  
Kasse 3.00.  
Kredite von Anstaltungen:  
Warten 26 u. Vorm. 2-3 Uhr Nachm.  
Warten 11-12 Uhr Mitt.  
Der Rest der Zeit ist nur an  
Wochenenden bis 6 Uhr Mittags.  
Die tägliche Ausgabe  
umfasst 8 Seiten 15 Bl., An-  
kündigungen auf der Vorderen Seite  
20 Bl.; Preisliste, unterer Theil  
eingesamlet 40 Bl., darunter die  
Wartung über noch 10 Seiten 20 Bl.  
Für Familienmitglieder 25, be-  
sondere nach besonderem Tarif.  
Küchengebühren nur gegen  
Kassenzahlung.  
Ankündigungen nehmen Sammlende  
persönlich in den Büros an.  
Telegraphische Nachrichten mit 10 Bl.  
berechnet.  
Für Rückgabe einzelner Schrift-  
stücke keine Gebühren.  
Journaldirektion Nr. 11.

# Dresdner Nachrichten

**Hochelegante Anzugs- u. Ueberzieher-Stoffe | Damen-Jacket- und Jacket- und Damen-Mantelstoffe.**  
**J. Unbescheid & Söhne,** Einzel-Verkauf: Schreiberbergasse 2.  
Dresden, 1896.

**Thüre zu!**  
Vollkommenster, selbst-  
thätiger geräuschloser  
**Thürschliesser.**  
No. 000 SL im Gebrauch.  
Prospecte gratis u. franco.  
**Carl Heinius,**  
Königl. Schloss-Hofmeister,  
Dresden-N.,  
Karlstr. 10, Ecke Theaterstr.  
(Fernsprecher Nr. 1109.)

**L. Weidig, Waisenhausstr. 34.**  
Grosses Lager von  
**Neuheiten elegant garnirter Damenhüte.**  
Regelmässige, persönliche Einkäufe  
und Modestudien in Berlin, Paris und Wien.

**Fahrrad**  
Reifen  
Laufmängel  
Podale  
Reparaturen  
Umschillen  
Gummihelle  
liefert sofort  
**Reinh. Leppolt,**  
Gummifabrik,  
Dresden-A.,  
Wettinerstr. 26.

**Natürliche Mineralwässer**  
garantirt diesjähriger Füllung.  
**Badesalze und Bade-Extracte.**  
Prompter Versandt nach auswärts.  
**Kgl. Hofapotheke, Dresden.**

## Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3 (Hofgebäude).

Nr. 134. Spiegel: Deutscher Kriegsschau. Sportfestwoche. Rennen. Gartenbau-Ausstellung. Meteorologischer Bericht. Nordpolitik. Androben. **Freitag, 15. Mai.**

**Der deutsche Kriegsschau.**  
Der Krieg 1870/71 kostete dem deutschen Heere 6217 Offiziere, 123,433 Mannschaften, 14,595 Pferde, 1 Fahne und 6 Geschütze, wovon 2 durch die Kapitulation von Metz wieder in die Hände der Deutschen zurückgelangten. Dagegen waren bis Mitte Februar 1871 von den deutschen Truppen 11,800 französische Offiziere und 371,961 Mann als Gefangene abgeführt worden. Außerdem hatten in Paris 7156 Offiziere und 241,686 Mann die Waffen gesteckt, wovon 4542 Offiziere und 125,178 Mann der Linie, 306 Offiziere und 13,065 Mann der Marine, 2518 Offiziere und 102,843 Mann der Mobilmachung angehörten; nach der Schweiz sind 2192 Offiziere und 88,381 Mann mit 285 Geschützen übergetreten. Die Kriegsbute der deutschen Truppen betrug: 107 Adler und Fahnen, 1915 Feldgeschütze und Mitrailleusen, 5526 Festungsgeschütze. Der große Kampf der beiden Nationen war nach siebenmonatlichem Ringen beendet. Was das siegreiche Heer auf den französischen Schlachtfeldern erlitten hatte, heisst es in dem dem „Münch. N. N.“ entnommenen Artikel, wog den hohen Einsatz auf. Mit Metz und Straßburg waren die in Zeiten der Schwäche Deutschlands entfallenen Länder wiedergewonnen, und die Nation verstand die Tapferkeit und Ausdauer ihrer Söhne die langerehnte Einigung und Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches.

Die 5 Milliarden Kriegskosten, welche die Franzosen zahlen mußten, wurden in der Hauptsache dazu benutzt, die Kriegsschuldigkeit des deutschen Heeres nach jeder Richtung hin zu erhöhen und zu vergrößern. 5 Milliarden Francs sind bekanntlich genau 4 Milliarden Mark. Nahezu den vierten Theil oder 1 Milliarde besitzt das Deutsche Reich noch gegenwärtig in fünf verschiedenen Fonds: dem Anwaltsfonds, welcher allein mit 661 Millionen dotirt ist, dem Reichseisenbahnfonds, dem Kriegsschatz (120 Mill.) und dem Reichstagsgebäude, dessen Bau 24 Millionen erforderte. Die 2 Milliarden ist lediglich durch die Hände des Reiches gegangen, indem mit derselben sofort die drei Kriegsanleihen von 120 Millionen, 100 Millionen und 120 Millionen preussischer Thaler — 1020 Millionen Mark getilgt worden sind. Von den letzten beiden Milliarden sind etwa 1/4 Milliarden verwendet worden zum Ersatz der durch den Krieg erwachsenen Schäden; wie nennet nur die Hauptartikel: für die Wiederherstellung der gesammelten im Festzuge angebrachten Heeresausrüstung (das sogenannte Reabilliment) 320 Millionen, für Vergütung sämtlicher Kriegsschäden in Elsaß-Lothringen und Baden — die offene Stadt Neuf am Rhein wurde bekanntlich bei Beginn der Belagerung von Straßburg von den Franzosen völlig in Asche gelegt —, sämtlicher Schäden der deutschen Rheederei durch die Kapererei, für die Entschädigung der aus Frankreich vertriebenen Deutschen, die Entlastung sämtlicher Kriegskosten der deutschen Gemeinden (Einquartierung, Fuhrten), Transportkosten der Eisenbahnen für Beförderung sämtlicher Truppen, Vorräthe, Gefangenen. Ueber die dann noch übrigen 3/4 Milliarden ist zu einem kleineren Theile für bestimmte große Reichszwecke verfügt worden, namentlich für die Kosten der Einführung der Münzeinheit, also der Prägung der gesamten neuen Münzen; ferner stammen daher die Reichsbefehle zur Gottschalkbahn und die bekannten Dotationen des Fürsten Bismarck und der Generale (12 Millionen). Eine allerdings bescheidene Summe von einer halben Milliarde endlich ist als Kriegskostenrücklage zur Anstehung an die einzelnen deutschen Staaten gelangt und von diesen in der mannigfaltigsten Weise verwendet worden: zur Schuldentilgung, zu Steuererlassen, Verbesserung der Beamtengehälter in Preußen und Sachsen, auch zur Dotation der Provinzialgebäude. Das ist der ziffermässige Beleg für den nunmehr „historisch“ gewordenen Milliarden-Segen.

Der deutsche Kriegsschau, welcher nur im Falle eines Krieges mobil gemacht werden darf, wurde 1874 vom Reichskanzler genehmigt, um im Falle der Noth in kürzester Frist die Kriegsbereitschaft herzustellen zu können. Im Grunde bedeutete diese Forderung nur eine Erweiterung des preussischen Kriegsschatzes von 90 auf 120 Millionen für das Deutsche Reich. Nach der Bewilligung des Reichstages gingen am 3. Juli 1874 60 Millionen Mark aus der Deutschen Reichsbank nach Spanien ab, und zwei Tage später folgten weitere 60 Millionen. Dieser Reichs-Kriegsschatz, bestehend aus getragtem Gold und schweren Goldbarren, wurde in eisernen Kisten in die Tiefe des Juliussturnes der Festung Spandau verpackt. Der Juliussturm ist ein unalter, unverwundeter, aber trüblicher Gefelle, welcher sich inmitten der Festungswerke, Mauern und Kasematten Spandaus erhebt. Nur normalen Sterblichen ist es vergönnt gewesen, den Thurm zu betreten und den Reichskriegsschatz zu sehen. Niemand darf sich dem alten Baumsteine nähern, überall wachsame Augen, blinkende Nelme und Bösen, aber aus der Ferne mag den kostbaren Thurm schon mancher sehende und verlangende Blick gestreift haben. Zwei Mal im Jahre findet eine Revision des Schatzes durch zwei Mitglieder der Reichsrechnungskommission statt. Die Revision erfolgt jedesmal in folgender Weise: Der Zugang zu dem wohl bewachten Reichskriegsschatze kann nur in dem Falle ermöglicht werden, wenn die beiden Kommissionenmitglieder gleichzeitig in ihrem Besitze befindlichen, übrigens sehr zerstückelten Edelfleischen in's Schloß treten. Wenn aus keine andere Weise ist der trostlose Versuch zu erzwingen. Ueber die Definitionsgabe wird jedesmal genauer Vermerk in dem Protokoll gemacht. Dann erst wird die Kammer betreten, in welcher die blanken 120 Mill.

Mark für den Reichsnotfall liegen. Die gewaltige Summe ist in zehn größere Abtheilungen zerlegt, deren jede wieder in zwölf größere Unterabtheilungen zerfällt, wobei in jeder der letzteren je eine Million Mark enthalten sein müssen. Jede dieser Einzelmillionen liegt in zehn Beuteln zu je 100,000 Mark, von denen zwei Drittel in Zwanzig- und ein Drittel in Zehn-Markstücken aufbewahrt werden. Sobald die Revision beginnt, wird auf's Geratewohl eine der vorhandenen Abtheilungen benannt, aus welcher denn irgend eine der Unterabtheilungen näher angegeben wird. In dieser Arbeit wird ein Militärkommando abgeordnet, sodas das mühselige Bählgeschäft in verhältnismässig kurzer Zeit erledigt ist. Sind zwei oder drei der 100,000-Mark-Beutel aus den verschiedenen Abtheilungen auf die Richtigkeit ihres Inhaltes geprüft, dann ist dieser Theil der Revision beendet. Außerdem werden auch noch die Bekände der übrigen zwei großen Reichsfonds, wie solche für die Invalidenversorgung und den Festungsbau vorhanden sind, genau geprüft, nur das hier die einzelnen Beutel nebst den dazu gehörigen Couponbogen, die Stückzahl, Nummerzahl, Serien n. mit den in den Inventarbüchern enthaltenen Angaben sorgfältig verglichen werden. Sobald alle diese Einzelheiten geregelt sind, wird das Revisionsprotokoll aufgestellt und von den zwei Revisoren unterschrieben, die beiden Schlüssel werden also dann wiederum gleichzeitig eingeseht und das Verfahren ist beendet. An Stelle des Juliussturnes stand vordem ein Holzthurm und als man die Citadelle baute, wurde dieser abgerissen und durch den festeren Backsteinthurm ersetzt. Woher die Bezeichnung Juliussturm stammt, ist unbekannt. Im Laufe der Zeiten war der Thurm an der Spitze stark verwittert; die Militärverwaltung ließ daher zum Schutze der Millionen eine neue Bedachung und eine hohe Krone darauf setzen, deren rothe Zinnen im Sonnenschein wie Feuer wesseln in's Land leuchteten. Ein großes Gebäude, das Laboratorium der Citadelle, lehnt sich an den Fuß des mächtigen Thurmes an und ein kleiner auf der Höhe der Citadelle gelegener Anbau verbindet den Eingang zur Schatzkammer. In diesem Anbau wohnt der Schatzbewahrer und eine besondere Schloßwache hütet den Thurm von Außen. Kein „Sein, thu' Dich auf!“ und keine Absperrklappe vermögen den Sterblichen die Schatzkammer zu erschließen; denn das Kriegsministerium hat seinen Schatz wohl verwahrt und nur Bellona, die Kriegsgöttin, kann ihn eröffnen. Will's Gott, bleibt er lange Zeit unangefast!

Er würde übrigens bei der heutigen Kriegsschau für den deutschen Armee im Mobilmachungsfalle nur für ganz kurze Zeit ausreichen, betragen doch im Jahre 1870 allein für das preussische Heer die Mobilmachungskosten etwa 6 Millionen Mark pro Tag; der beste Beweis für den alten Satz, daß zum Kriegführen vor Allem drei Dinge gehören, nämlich Geld, noch einmal Geld und immer wieder Geld!

### Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 14. Mai.

**Bonn.** Die „Köln. St.“ schreibt, der Bericht des Majors von Wein über den Zustand in Südwestafrika lasse erkennen, daß die Lage dort nicht unbedenklich sei. Die Lage für die deutsche Regierung werde erheblich erschwert, weil sie mit Südwestafrika keine telegraphische Verbindung unterhalte, jedoch darüber, was seit dem 1. April geschehen, vollständige Unklarheit herrsche. Die „Köln. St.“ fordert, daß erhebliche Verstärkungen nach Südwestafrika geschickt würden, und verleiht, diese Frage werde auch bereits in Kreisen der Regierung erörtert.

**Nürnberg.** Bei prachtvollem Frühlingwetter, unter dem Einflusse aller Glöden wurde heute Mittag 12 Uhr durch den Prinzregenten die zweite bayerische Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in dem im Stadtpark erbauten Ausstellungsgebäude eröffnet. Nach dem Vortrage eines Festredners hielt Bürgermeister Dr. v. Schub die Festrede.

**Odenburg.** Das Plenum des Landtages beschloß das Abtrouwenpotum wegen der Eisenbahnverwaltung mit 25 gegen 9 Stimmen.

**Paris.** Infolge des Befehles des Herzogs von Orleans, in welchem dieser eine neue Richtung seiner Politik ankündigt, hat der Präsident des republikanischen Komitees, Herzog von Andrieux, seine Demission eingereicht.

**London.** Eine Explosion, deren Ursache unbekannt ist, entstand gestern an Bord des Kreuzers „Admiral Duperre“ in der mittleren Butenabtheilung und verursachte einen Brand, welcher reich gelichtet wurde. Ein Unfall an Personen ist nicht zu beklagen. Jedoch berichtet hier große Erregung über den Vorfall.

**London.** Die „Times“ meldet aus Kairo von gestern, daß eine große Anzahl von Arabern aus Verwägung über das weitere Ausbrechen der Cholera Alexandria verläßt. Gestern sind 35 Neuerkrankungen und 2 Todesfälle vorgekommen.

**London.** Wie die „Daily News“ von gestern aus Kairo melden, ist die Gemahlin des deutschen Kommissars bei der Kasse der öffentlichen Schuld, Baronin Richthofen, gestern gestorben und ihr Bruder ebenfalls erkrankt.

**Seydun.** Aus zuverlässiger Quelle erzählt die „Zef. St.“, daß sich der Reichskanzler bei seinem Eintreffen in Sofia in bitterster Weise darüber gekümmert, daß Kaiser Franz Josef trotz aller Bemühungen es entschieden ablehnte, ihn zu empfangen, und daß auch der Prinzregent von Bayern den Fürsten während seines Aufenthalts in München seinen Wunsch, ihm eine Unterredung zu gewähren, mit den Worten ablehnen ließ, er der Prinzregent sei gegenwärtig zu sehr beschäftigt. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird andererseits jetzt die verbreitete Thatsache erzählt, daß der Fürst, als ihm der Tonen des diplomatischen Corps, der Gesandten Antrittsrede, die Vertreter der Mächte im jetzigen Königstempel vorlesste, Allen die Hand reichte und mit jedem Einzelnen freundlich konversirte, beim Gesandten Oesterreich-Ungarns von Schick befragte er sich aber mit einer kurzen süßen Vereinerung und schritt sofort weiter.

Savannah. Die Kolonne Fremdenpoliz hemöchtigte sich eines Lagers der Aufständischen nach lebhaftem Widerstande derselben, wobei 30 Aufständische und 4 Spanier telen.  
Wassauah. Ungefähr 1300 Offiziere und Soldaten haben heute an Bord des „Gottardo“ die Rückreise nach Italien angetreten.

### Berliches und Sächsisches.

Der Hausmeisterin beim Hohenthaltener Frau v. M. thes hier, die bei genannter Anstalt seit 24 Jahren in Diensten steht, ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Mit dem gestrigen letzten Sonntag, der in sportlicher Hinsicht den Höhepunkt der diesjährigen hiesigen Vereinsfestlichkeiten ausmachte, hat die zweite Dresdner Sportfestwoche ihr Ende erreicht. Das so überaus glänzende Gelingen hat auf's Neue bewiesen, daß es dem „Dresdner Rennverein“ und Allen voran dem Ausschuss zur Veranstaltung der Sportfestwoche gelungen ist, die nun dauernde Institution des Rennvereins unter der Leitung des Herrn v. Tressow das denkbar Beste zu leisten und die hiesigen Kreise Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu beschärfen die Rennen mit einer Fülle edlen Materials trotz der gleichzeitigen großen Rennen in Berlin, sondern auch das große Publikum wendet sein Interesse ausnehmendlich mehr und mehr den hiesigen Veranstaltungen zu. Noch verdient das Zustandekommen des Blumenfestes, der übrigens von ca. 30,000 Schaulustigen besucht war, unter den heutzutage umständen, zu danken, die sich gerade in diesem Jahre ihm entgegenstellten, ungleichmäßigem Ansturm; siehe ihm doch jeder drittens sowohl das Bestehen eines Mitgliedes unseres Klubhauses, wie auch die Theilnahme der Mitglieder der Königl. Familie. Eine gewisse Bestimmung wegen der Bekleidung vom vorigen Jahre, bei der sich vielleicht manche der Teilnehmer, die in immer ihrer Haut und ihr Geld zu Markte tragen, unzufrieden gefühlt hatten, mochte auch noch nachgewirkt und die Theilnahme der Herren etwas beeinträchtigt haben; man darf jedoch mit Bestimmtheit hoffen, daß diese kleinen Vorkommnisse im Vergleich mit dem Gelingen dieser die Veranstaltung der diesjährigen Sportfestwoche, ebenso wie alle Mitwirkenden wiederum mit Vergnügen auf die verflochtenen schönen Tage blicken. Sie haben sich um die Allgemeinheit Dresdens ein großes Verdienst von Neuem erworben.

Das Wetter war zwar zu Beginn der gestrigen Rennen noch trübe, wurde aber bald angenehm. Der Wind war ein gleich bester wie an beiden begangenen Renntagen. Wiederum waren Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August in Begleitung des Admiranten Wittmeier Keil und des Hofrathen v. Ende, sowie der Kammerherren Hofmarschall v. Neippenstein und v. Stammer erschienen. Zwei stattliche Rierzüge Sr. Durchl. des Prinzen Fr. v. Schönburg und des Grafen Hohenzollern erregten die allgemeine Aufmerksamkeit. Das Hauptinteresse konzentrierte sich namentlich auf den Start des Grafen Sacke in der bisher in Dresden ungelauteten Höhe von 2000 Mark. Von den 21 vollaufgekauften Einheiten erwartete man eine starke Theilnahme, schließlich fanden sich 6 Bewerber am Start ein. Major Radde's „Eos“ fiel gleich zu Anfang ab, worauf sich unter den übrigen, die ein sehr interessantes Tempo von Anfang an einschlugen, ein lebhafter Wettkampf entwickelte. Das Glück war wiederum dem Hauptmann v. Bodwin „Palmenzweig“ hold, der sich erst am Sonntag den Preisgeldpreis geholt hatte. Er gewann wieder durch seine Energie im Aufschleunigen und schlug Herrn v. Gumbelinger's „Hann“ um dreierthalb Längen. Nach diesem beiden langte der Hr. „Friedrich“ desselben Besitzes, ferner Herr v. Hohenlohe-Wehringen's „Juno“ und Graf v. Hentel's „Electric“ an. Der Totalistator zahlte 20 Mark für 10 Mark Einsatz. Das eigenartige Rennen und zwar wegen der ichtamen Umstände, in denen der Sieger seinen Preis erwarb, war das „Tschalder Jagdrennen“. Hier liefen nur zwei Pferde. Die geringe Theilnahme war jedoch durchaus nicht gleichbedeutend mit einem uninteressanten Schauspiel. Nach etwa 800 Metern hatte Herr v. Kauter mit Hauptmann Spielermann's Hr. St. „Sargossa“ das Uebergewicht, doch sie anspruch und eine lange Strecke einwärts lief. Er lenkte jedoch das Thier zurück und jagte dem davonliegenden „Streitke“ nach, den der Eigentümer, Herr v. Kauter, selbst ritt. Avar sah man den wüthen Jähzen immer näher rücken, jedoch wurde der Vorprung des „Streitke“ doch zu bedeutend gewesen, wenn dieser nicht, als er über das sogenannte „Büchel“ laufen sollte, plötzlich stehen geblieben wäre. Er war so schwer zu bewegen, dieses Hindernis zu nehmen, daß „Sargossa“ unter großem Jubel allein durch's Ziel ging und „Streitke“ erst mit bedeutender Verzögerung noch eintraf, um wenigstens das zweite Geld zu retten. Totalistator 13 Mark. Am den Preis von Königstein“ bewarben sich 7 Renner. Die 3 Preise fielen den drei erst kurz zuvor nachgekommenen Hr. Stuten zu in der Reihenfolge: Herrn v. Tressow's „Caroline“, Herrn v. Kauter's „Gene“ und Herrn v. Thiele-Winkler's „Wanda“. Der Sieger gewann mit fünf Längen Distanz und wurde nach dem Rennen mit 2400 Mark zurückgekauft. Tot. 63 Mark. Der Preis von Gräditz, ein Vorderreiten auf 1000 Meter, vereinigte vier Pferde am Start. Bald nach dem Ablauf führte Barne mit Graf v. Scharff's „Gondola“, ohne sich jedoch Schaden zuzuziehen. Erster wurde Herr v. Kauter's Spielermann's Hr. St. „Nelson“, vier Längen hinter ihm folgten, nur um eine Kopflänge auseinander, Herrn v. Kauter's „Artillerie“ neben Herrn v. Kauter's „Gode durch“. Tot. 48 Mark. Das „Große Elbthal-Jagdrennen“ bot hohes Interesse, da es auf 5000 Meter geritten wurde und 7 Pferde liefen. Die sich durch das Ausbrechen des Herr v. Kauter's um eines verminderten. Sämtliche Hürden wurden mit Bravour genommen. Allen voran Graf v. Kauter's „Waldläufer“, dessen Jünger die Kaiserin auf besterren schien, im letzten Wettkampfe mit Hr. Graf v. Kauter's von den 12 Mannen, der seinen Hr. St. „Dudisch“ ritt. Ersterer gewann das Rennen schließlich mit 1/2 Längen, während in 5 Längen Distanz Hr. Kauter mit Hr. v. Kauter's „The Doctor“ folgte. Tot. 25 Mark. Die nächste Theilnahme wird das „Trotz-Sonderab“ auf, das um 1000 Mark auf 1400 Meter gelaufen wurde. Erster wurde Herr v. Kauter's Hr. St. „Capitain“, Zweiter die „Theodora“ 1. des Herrn v. Kauter's. Dritter Herr v. Tressow's Hr. St. „Wiele“. Tot. 31 Mark.

Zum letzten Male drachten sich gestern die Herren des 11. Internationalen Gartenbau-Ausstellung, in

**W. Heilmann's Weinhandlung** (Telephon 6. Grand) **Blasewitz**, am Neustädter Markt, gegenüber dem Weinshöfen



Unbetracht des nicht immer freundlichen Wetters war der Besuch immerhin noch stark zu nennen. Im Ganzen ist die Ausstellung von etwa 250,000 Personen besucht worden.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Dem ununterbrochen seit 25 Jahren bei dem Holzbildhauer-Inhaber Herrn Richard Gosen hier in Dresden lebenden Bildhauer-Verfasser Ernst Dagebert Kallies ist ein hiesiges Ehrenbürgerrecht ausgeteilt worden.

— Der Professor Dr. Paul Schreiber veröffentlicht den Bericht über die Thätigkeit im Königl. hiesigen meteorologischen Institut für das Jahr 1894. Im Berichtsjahre waren vorhanden 170 Beobachtungsstationen.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

Behandlung von Nervenkrankheiten und die Erziehung von Nervenheilstätten. Der Verfasser macht zunächst das bemerkenswerthe geltend, dass er zuerst, als er in die Praxis kam, naturwissenschaftlich denken gelernt und auch in den Nervenkrankheiten (d. h. hier im populären Sinne des Wortes, nicht Leute mit einer wirklichen Erkrankung des Nervensystems) nur Gegenstände der Naturwissenschaft gesehen habe.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

zum Ausgeben, sowie möglich immer unter sich unerschrocken, um die Hände eine leichte und baldige Besserung mit den zu beschaffenden Mitteln einzusetzen zu lassen.

— Auf einem Feldwege an der hiesig-bairischen Grenze scheuten am Montag die Jagden des Gutsbesizers Stademann aus Stobersreuth.

— Dem Hundstarkkompe erlag vor einigen Tagen in Luttertriebel i. S. ein etwa 10jähriger Knabe, welcher sich beim Barfußlaufen einen langen Holzsplitter so tief unter den Rücken einsteckte, dass der Splitter nicht entfernt werden konnte.

— In Wrochitz wurde am Dienstag der Leichnam einer jungen Frauensperson aus dem Elbstrom gezogen. Dieselbe ist wahrscheinlich mit demjenigen 19 Jahre alten Mädchen identisch, welches gegen Ende März von hier verschwand.

— Vorgefunden wurden am Bahnhof Flöha 229 Brieftauben aufgeflogen. Dieselben nahmen nach kurzer Zeit die Richtung nach Chemnitz. Die Tauben gehören dem Verein für Brieftaubenzucht „Vest“ zu Chemnitz an.

— Zwischen Dresden nebst Vor- und Nachbarorten, sowie Freiberg einseitig und Oberparochie andererseits ist der Eisenverkehr nach Wagnitz der Bedienung für den Fernverkehr zugelassen worden.

— Am Dorfteiche zu Dünsäthen bei Johnsbad suchte ein Viehbesitzer am 12. d. M. gemeinsam mit dem Tod. Der junge ungefähr 20jährige Mann wurde als der beim dortigen Wälder in Stellung sich befindende Geiselle erkannt.

— Am 12. d. M. wurde ein Leichnam in der Gegend von Wagnitz gefunden. Der Leichnam war ein etwa 19 Jahre alter Mann, welcher gegen Ende März von hier verschwand.

— Ein kleiner Brand entstand gestern Abend in der 3. Stunde im Hinterhof des Grundstückes Schillerstraße 8. im 2. Stockwerk. Durch eine an das Feuer gestellte Lampe waren die Wände in Brand geraten.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.

Ingegeschichte.

Deutsches Reich. Der Seniorenkongress des Reichstages hielt am Mittwoch Abend eine dreiviertelstündige Beratung. Der Präsident Herr v. Quast theilte den Wunsch der verbundenen Mitglieder mit, dass das Bürgerliche Gesetzbuch nach Abgang der Beratung einträte und die Materie des Bürgerlichen Gesetzbuchs im Herbst beantragen zu lassen.

— Die Dresdner Nachrichten enthalten eine interessante Beschreibung der Dresdner Gärten. Die Gärten der Stadt Dresden sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: die öffentlichen Gärten, die Gärten der Privatpersonen und die Gärten der Klöster.



man die Voraussetzung der Zulassung ausländischer Effekten zum ...

Die freisinnige Volkspartei hat in einer in Gemeinschaft mit ...

Die Münchener „Neueste Nachr.“ beschäftigen sich in einem sehr ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

Stitzlich brachte die „Statist. Corr.“ einige Angaben über das ...

ung eben. Verletzung eine Warnung, solche Kundgebungen ferner ...

Frankreich. Die am Sonntag vollzogene Entscheidung zu den ...

Belgien. Der Zeitung „Le Soir“ zufolge ist der verabschiedete ...

England. Die englische Admiralität hat Befehl erteilt, 7 ...

Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Couriers“ ...

Bei Glasgow fand der Stapellauf der neuen deutschen Kaiser- ...

Russland. Anlässlich der Krönungsfeier in Moskau wurde ...

Türkei. Die Pforte glaubt die kretensische Lage bedrohlich ...

Ägypten. In Alexandria erkrankten neuerdings an der Cholera ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

America. Die Ernennung Mc. Kinleys zum republikanischen ...

Kaiser den Hausminister nach den Rufen für die Ausfertigung ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...

Die „Bacon-Shakespeare-Theorie“ (nach sich selbst ...















# Geschäfts = Erweiterung.

Casa Italiana

Seestr. 13. **A. Marchi & Co.** Seestr. 13.

Einem hochverehrten Publikum beehren wir uns hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß wir unsere Weinstuben, Dank dem großen Besuche derselben, bedeutend vergrößern mußten und haben wir deshalb

## die erste Etage

zu unserem

### Wein-Restaurant

hingegenommen.

Die Eröffnung dieser neu eingerichteten Lokalitäten findet **Freitag den 15. Mai** statt.

Nurher unserem besonders reichhaltigen kalten Buffet (ca. 40 diverse Speisen à 15 Pf. u. 30 Pf.) wird von jetzt ab auch eine preiswerthe warme Küche servirt.

Für unseren Tischhant

italienischer und spanischer Weine, sowie Rhein- und Mosel-Weine,  
 $\frac{1}{4}$  Liter von 25 Pf. an,

haben wir unsere alten, billigen Preise beibehalten.

Unser Lager in Rhein- und Moselweinen, welches wir bedeutend vergrößert haben, gestattet uns

gute 1893er Weine  $\frac{1}{1}$  Flasche schon zu 75 Pf.,

" " "  $\frac{1}{2}$  " " " 40 "

zu verkaufen.

Indem wir unseren hochverehrten Gästen für das bisherige Wohlwollen herzlich danken, versichern wir, daß wir bestrebt sein werden, uns dasselbe auch fernert zu erhalten.

**A. Marchi & Co., 13 Seestr. 13.**

# Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate deutschen und englischen Ursprungs. Durch direkten Bezug ganzer Waggonladungen zu denkbar billigst berechneten Preisen.

Für die Herren Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**



**Viel besser als Putzpomade!**  
 Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung!  
 Überall vorrätig in Dosen à 10 und 25 Pf.  
 Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
**Fritz Schulz jun.**  
 Leipzig.



Ein neuer Transport vorzügliche **Luxus- u. Gebrauchspferde**  
 in allen Farben und Größen trifft kommenden Donnerstag den 14. Mai in Rosten ein, wo selbige zu billigsten Preisen zum Verkauf stehen.  
**W. Heinze, Nossen.**

**Joh's. Schmeisser & Lesser,**  
 Webergasse 25. Dresden. Webergasse 25. +

**Lawn-Tennis!**  
 Rackets, Bälle, Schuhe, Netze, Costume, Hemden, Gürtel etc., eine best. und. Auswahl.  
 grösste Auswahl am Platze.  
 empfiehlt im Anschluß  
**H. Warnack, Poststr. 33.**

**1896**  
**München.** Jahresausstellung von Kunstwerken aller Nationen im kgl. Glaspalast vom 1. Juni bis Ende Oktober. Die Münchner Künstler-Genossenschaft.

**Otto's neue Motoren**



der **Gasmotorenfabrik Deutz**  
 für Steinkohlengas, Delgas, Wassergas, Generatorgas, Benzol, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch erwünscht  
 der General-Vertreter **H. Berk,**  
 Civil-Ingenieur, Chemnitz.  
 Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

**Wasch-Kleiderstoffe**  
 aller Art in größter Auswahl. Solide Waare. Billigste, feine Preise.  
**Ernst Venus,**  
 Dresden, Annenstraße Nr. 28.

**Büfets**  
**Badelwannen**  
**Bimmerclosets**  
**J. Bernh. Lange**  
 Amalienstr.

**Parkstr. 10. Leipzig. Parkstr. 10.**  
**Lebe's Hotel,**  
 Bei Adolt Schlinke aus Dresden.  
 Herrliche, ruhigste Lage a. d. Promenade, gegenüber den Parkanlagen.  
 Zimmer v. M. 1.50 an incl. Licht u. Bedienung +

Dresdner Nachrichten. Seite 7. Freitag, 15. Mai 1896



# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:  
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

## Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

## Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken, vorzüglichsten Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirectors

Herrn **H. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

## Victoria Salon

Heute Abend 8 Uhr

## Abchieds-Auftreten von Herrn Otto Reuter

und sämtlicher Künstler und Specialitäten.  
Schluss der Saison.

Carl Thieme, Director.

## PALAST - Restaurant

Dresden, Ferdinandsstr. 4.

Renommirte deutsche u. franz. Küche  
in jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison,  
mit 100 Bieren und Weinen.

Täglich: Nachmittags 1-5-7 Uhr  
Abends 8-11 Uhr

**2 populäre Concerte.**  
Opern- u. Concert-Ensemble.

Direktion:

Herr **Georg Hartmann.**

Kapellmeister:

Herr **V. Prax**

mit seiner Kapelle aus Prag.

Programm 10 Pf. Reservierter Platz 30 Pf.

Orchester-Platz 50 Pf. Logen-Platz 1 Mk.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Telephon 477.

# Zoologischer Garten.



Nur noch kurze Zeit:

## J. Menges Ostafrikanische Ausstellung

und  
**Somali-Lager,**  
33 Eingeborene des Somal-  
landes  
(25 Männer, 1 Frauen und  
4 Kinder).

Waffenstücke, Vogelstüben, Großer Thiertransport,  
Reichhaltige ethnograph. Sammlung.  
Vorführungen: Vormitt. 12, Nachmitt. 4 u. 6 Uhr.  
Eintrittspreise unverändert. Tribünen-Sitzplätze 25 Pf.

## Zum Speisesaal des Concerthauses Plakat-Ausstellung

(Sonntags nur bis 1 Uhr Mittags).  
Die Direktion.



## Saupe's Etablissement, Löbtau.

Heute den 15. und Sonnabend den  
16. Mai.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billet-Vorverkauf 10 Pf. in den Cigarrengeschäften von L. Wolf,  
Altmarkt u. Postplatz.

Pferdebahnverbindung Postplatz-Löbtau.

## Hotel Duttler,

Dresden-Strehlen.

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!  
Einzig größtes und reichhaltigstes  
**Sommer-Variété Dresdens.**

Sonnabend den 16. Mai Abends 8 Uhr  
**Große Gala-Gröffnungsvorstellung.**

Täglich Auftreten mit erster Künstler Specialitäten u. Capa-  
citäten des Varietés. Durchschnittlich 26 Mann, nur  
gute Künstler, unter Leitung des Musikd. Hm. H. Kage.

Eintrittspreise:

Erster Platz 1 Mk. 1.50. Dritter Platz 50 Pf.  
Zweiter Platz 1 Mk. 1.00. Vierter Platz 30 Pf.  
Der Billetvorverkauf befindet sich in sämtlichen Wolf-  
schen Cigarrengeschäften, bei Nobis, Ecke Moritz-  
und Königs-Johannisstr., Weinhandlung von V. Thum, Ferdinands-  
platz, sowie in Strehlen bei Kaufmann Radtich.

Jeden Sonn- und Festtag  
**2 Vorstellungen 2.**  
Nachmittags Anfang 4 Uhr. Abends Anfang 8 Uhr.  
Sonnentag: Nachm. 3 Uhr. Abends 7 Uhr.  
Spezialausstellung G. Duttler.

## Panorama internat. Tyrol.

Markenstr. 3 Abends 10-9 Uhr  
3. u. 5. Abth.: Hermann, Hebe durch  
S. v. Junobrunn  
bis Ruffstein.

## Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, I.  
für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität  
und Wasserbehandlung.  
Spezialanstalt für Rückenverkrümmungen und Thure Brand'sche  
Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen  
und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.  
Alle Arten Kurläder, Katten-Dampfbäder und Heißluftbäder.  
Vein-, Gelfis-, Rindendampfbäder, Voll-, Halb-, Kumpf-, Sitz- und  
Ausbäder.

**Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.**  
Sprechzeit: Wochentags 11-12 Uhr Vorm., 3-4 Uhr Nachm.,  
Sonntags 8-9 Uhr.  
Ausführliche Probezeit gratis. Telephon 3929, Amt I.

## Zoolog. Handlung „Ornis“

Grunauerstrasse 15.  
empfiehlt graue und grüne, vorzählende, fingerzählende  
Bavareien, exotische Sing- und Herdgel, feinste  
Kanonienbühne, Goldfische, Schilfen, Karpfen, Schild-  
kröten à 25 und 50 Pf., zahme Aeffchen.

**Vogelkatter**  
für alle Arten Vögel, praktische Käfige, Röhren-  
Insektenpulver, bestes Mittel gegen Vogelläuse, für  
Züchter das Beste.

## Wildemann im Harz.

Verlässlicher Bank des Harzes, Bahnstation, Direkte Billets,  
Söbenkurort, 500 Meter über dem Meeresspiegel.  
**Kurhaus und Villa Marie.**  
Besitzer: Georg Engelhardt.  
Volle Pension von 4 Mk. pro Tag an.  
Großer schattiger Park mit Terrassen und Glasveranden.  
1. Juni und September ermäßigte Preise.

# Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

## Lagerplatzvermietung.

Auf dem zum Güterbahnhof Dresden-Mittstadt gehörenden,  
vormaligen Werkschuppenareale, welches einerseits durch die Köfener  
Straße, andererseits durch den Mühlgraben begrenzt wird, sind  
mehrere Lagerplätze mit Gleisanchluss, sowie 2 Lagergruppen sofort  
zu vermieten.

Spezielle Angebote sind bis zum 15. Juni d. J. bei der  
unterzeichneten Dienststelle einzureichen, wo auch nähere Auskunft  
erteilt wird und Uebersichts-Pläne ausliegen.  
Dresden-N. (Koblerstr. 2), am 8. Mai 1896.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

## IX. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt

am 19. bis 22. Mai 1896  
auf dem Al. Cracauer Anger, Friedrichstadt.

Eröffnung der Ausstellung  
am Dienstag den 19. Mai, Morgens 8 Uhr.

Von 9 Uhr ab: Verkauf der Lotteriefreie. Wagen u.

Am Mittwoch den 20. Mai, Morgens 11<sup>1/2</sup> Uhr,  
Belohnung langjähriger landwirthschaftlicher Arbeiter der Vereinsk-  
Mitglieder. Von Nachmittags 4 Uhr ab: Vorstellung der  
angekauften Lotteriefreie.

Am Donnerstag d. 21. Mai, von 10 Uhr Vorm. ab:  
Preisreiten.

Von 2 Uhr Nachmittags ab: Preisfahren der Aussteller.  
Von 4 Uhr Nachmittags ab: Abemalige Vorstellung der  
zur Lotterie angekauften Pferde.

## Am Donnerstag den 21. u. Freitag den 22. Mai: Lotterie-Ziehung.

In den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur  
Wartung aller ausgeheilten Pferde frei.  
In allen 1 Wochentagen finden von 9 Uhr Morgens ab  
Concerte statt.

Magdeburg, Kaiserstr. 86. Der Vorstand.

## Begründet im Jahre 1883. Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,

Commandit-Gesellschaft,  
Berlin W., Jägerstrasse 24, I.

Telegr.-Adr.: Controllor. Fernspr. Amt I, Nr. 2118.  
Coulante Ausführung aller Börsenaufträge  
per Cassa, ultimo.

Specialität: Prämien-Geschäfte (dogrenantes Risiko).  
Chancenreichste hochverzinsliche  
Kapitalanlage offerirt unsere

## Minen-Abtheilung

Berlin W. 56. London Agency W. C. 29 Woburn Square,  
in Gold-, Silber-, Diamant- und  
Kupfer-Shares in jedem Betrage zu festen  
Coursen in Mark per Stück.

Sachgemässe Auskünfte.  
Unsere die umfassendsten Informationen enthaltenden,  
die mathematische Entwicklung der Tendenz und Cours-  
entwicklung streng sachlich besprechender „Börsen-  
beobachter“, sowie unsere soeben erschienene Schrift:  
„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“, ebenso  
Geschäftsplan gratis und franco.

## Linoleum

zum Belegen von  
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.  
empfehle in großer Musterauswahl:

## Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Curol.	I Hb. Wtr. Wtr.	6.60 Pf.
200 " " " "	II " " "	5.50 " "
200 " " " "	III " " "	3.60 " "
200 " einfarbig, " "	I " " "	5.70 " "
200 " " " "	II " " "	4.60 " "
200 " " " "	III " " "	3.25 " "

## Delmenhorster:

200 cm, bedruckt, Curol.	I Hb. Wtr. Wtr.	7.50 Pf.
200 " " " "	I " " "	6.50 " "
200 " Granit, " "	I " " "	8.50, 9.00 " "

270 cm, bedruckt, I Hb. Wtr. Wtr. 6.00 Pf.  
Läuter und Teppiche im Verhältnis.  
Muster bereitwilligst und vorkostenfrei.  
Neumbereiter: 1079.

## Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1,  
Wöbelstoff, Teppiche, Wachsdruck u. Linoleum-Handlung.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.  
Sprechzeit: Vorm. 10-12 Nachm. 5-7.  
Verleger und Drucker: Lipsch & Rohardt in Dresden.  
Eine Verantwortlichkeit für das Erscheinen der Anzeigen an dem vorerwähnten  
Tage wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

## Albertshof

Restaurant allerersten Ranges,  
empfiehlt seine neu eröffneten  
Salons für größere & kl. Gesellschaften.

Eleganteste Ausstattung,  
Feinste französ. Küche,  
Massige Preise,  
Salonstrasse.

## Weinrich Grell

Dresden  
Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrass

## Weinhandlung und Weinrestaurant

mit  
feinster warmer Küche.

Verkaufsstelle in Dresden-Neustadt bei Herrn  
Theodor Metzsch, Hauptstrasse.